

Protokoll:

Rm Schumann-Dreyer spricht sich dafür aus, auf jeden Fall die Bereiche vom Betriebshof des EB 67 bis zum Bahnhof als auch vom Heiligenweg bis zur Hohl auszubauen bzw. einen Radweg zu schaffen. Im Zuge des Ausbaues müsse nach Möglichkeit darauf geachtet werden, dass keine Parkplätze entfallen. Im Falle des Verzichts auf Stellplätze seien nach Möglichkeit Ersatzstellplätze zu schaffen. Amt 66/H. Arens gibt zu bedenken, dass im Falle einer abschnittsweisen Sanierung die finanzielle Förderung der Maßnahme fraglich sei. Auf Nachfrage von Rm Zwiernick erklärt Herr Bg. Flöck, dass derzeit über die Höhe der Förderung sowie die exakte Zeitachse der Ausbaumaßnahme noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden könnten. Rm Lipinski-Naumann erklärt, dass die zwei Ausbauvarianten zunächst innerhalb der Fraktion besprochen werden müssten. Amt 66/H. Arens erklärt, dass zunächst die Kosten für die Vermessungsarbeiten im Vorfeld der Baumaßnahme freigegeben werden können. Für beide Ausbauvarianten müssen Vermessungsarbeiten durchgeführt werden. Herr Bg. Flöck stellt in Aussicht, dass in der Sitzung des FBA IV am 28.08.2018 ein Beschluss über eine der Ausbauvarianten gefasst werden könne. Rm Lipinski-Naumann bittet Amt 66, die Ausbauvarianten am 13.08.2018 in der Fraktion vorzustellen. Auf Nachfrage von Rm Zwiernick, ob für die Schüler ein Parkhaus errichtet werden kann, erklärt Herr Bg. Flöck, dass ein gebührenpflichtiges Parkhaus sehr wahrscheinlich von den Schülern nicht angenommen werde. Die Folge hiervon sei, dass der Parkdruck in dem Stadtteil Goldgrube zunehmen wird. Rm Schumann-Dreyer erklärt, dass die Radwegesituation nach Möglichkeit zeitnah verbessert werden solle; gleichzeitig sollten keine Parkplätze entfallen.

Der FBA IV nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.